

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Claudia Rudolff, Pfarrerin  
Felsberg

21.04.2010

## Geschenkte Zeit

Stellen Sie sich bitte Folgendes vor: Eine Bank eröffnet für sie ein Konto und überweist ihnen jeden Morgen 86.400 Euro. Sie können über das Geld frei verfügen und alles ausgeben. Sie können das Geld aber nicht auf ein anderes Konto überweisen. Das Geld, das Sie am Ende des Tages nicht ausgegeben haben, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn Sie aufwachen, sind wieder 86.400 Euro auf ihrem Konto. Geld für den neuen Tag. Es gibt allerdings einen Haken: Die Bank kann ihr Konto ohne Vorwarnung und ohne Angabe von Gründen zu jedem Zeitpunkt auflösen.

Was würden Sie tun? Würden Sie einfach weitermachen wie bisher? Oder würden Sie das Geld ausgeben? Mit vollen Händen, denn am Ende des Tages ist es ja verloren. Und wofür würden Sie es ausgeben? Vielleicht dafür, um sich ihre Träume und Wünsche zu erfüllen? Vielleicht für Familie, Freunde und Menschen, die ihnen wichtig sind? Schließlich sind 86.400 Euro pro Tag, sehr, sehr viel Geld.

Wieso ich das alles so früh am Morgen frage? Wir alle haben so eine Bank. Wir bekommen zwar nicht jeden Morgen Geld zum Ausgeben geschenkt, aber etwas viel Kostbareres. Wir bekommen Zeit. Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, bekommen wir 86.400 Sekunden Leben für den Tag. Und wenn wir abends schlafen gehen, wird uns nichts von unserer Zeit gutgeschrieben. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren. Gestern ist vergangen. Wir können keinen Augenblick festhalten. Jeden Morgen beginnt der Zauber von Neuem. Aber unser Zeitkonto kann zu jedem Zeitpunkt ohne Vorwarnung aufgelöst werden. Das Leben kann jeden Moment zu Ende sein.

Was also machen Sie heute mit ihren 86.400 Sekunden? Vielleicht helfen uns diese Gedanken, sinnvoll mit unserer Zeit umzugehen ganz im Sinne eines Wortes aus der Bibel: Gott, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden! (Psalm 90,12)